



MigrantInnen und die Wende - ignorierte Geschichte(n)?

Workshop

Donnerstag · 25. November 2010

10:00 bis 16:00

Umweltzentrum Dresden

Schützengasse 18

Teilnahme kostenlos



Landesarbeitsgemeinschaft
politisch-kulturelle Bildung
Sachsen e.V.
www.pokubi-sachsen.de



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN
www.weiterdenken.de

In der Vielzahl der aktuellen Veranstaltungen und Projekte zum Fall der Mauer und dem Vereinigungsprozess bleiben die Erfahrungen von Migranten und Migrantinnen zumeist unbeachtet. Wenn sie doch vereinzelt einbezogen werden, dann stehen oft nur jene Migranten und Migrantinnen im Mittelpunkt, die in die BRD gekommen waren. Aber auch in die DDR sind hunderttausende Menschen migriert, haben die Wendezeit miterlebt und ganz spezifische Erfahrungen gemacht. Der Workshop richtet den Fokus auf diese in mehrfacher Weise vernachlässigten Sichtweisen und Lebensgeschichten. Ziel ist es, sowohl Informationen über die Migrationsgeschichte in die DDR zu vermitteln und Perspektiven von Migranten und Migrantinnen in der DDR auf die Wendezeit kennen zu lernen als auch Ansätze zu finden, wie dieser Teil der (Wende-)Geschichte Deutschlands besser Eingang in die Bildungsarbeit finden kann. Dabei wollen wir auch diskutieren, warum das Thema Migration in die DDR und Migranten und Migrantinnen in der Wendezeit so wenig Aufmerksamkeit bekommt.

Der Workshop wird interaktiv gestaltet. Die Teilnehmenden können ihre eigenen Erfahrungen und Wissen aktiv einbringen und anhand von zur Verfügung gestellten Materialien vertiefen. Die Leiterinnen strukturieren und moderieren den Workshop und unterstützen mit kurzen thematischen Inputs.

Das Angebot richtet sich primär an in der Bildungsarbeit Tätige.

Anmeldungen bis 22. November unter:

anna.nikolenko@pokubi-sachsen.de / 0351-4943482

Ablauf:

10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
10.50 Uhr	Migration in die DDR – Ein Überblick
11.20 Uhr	Woher kommt der »blinde Fleck«?- Ein theoretischer Zugang
12.00 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	Perspektiven von Migranten und Migrantinnen auf die Wendezeit
14.30 Uhr	Pause
14.45 Uhr	Migration in der Bildungsarbeit
16.00 Uhr	Ende

Workshopleiterinnen:

Urmila Goel, freiberufliche Wissenschaftlerin und Trainerin aus Berlin, forscht und lehrt insbesondere zur Migration nach (West-)Deutschland, Fragen von Rassismus und Geschlechterverhältnissen sowie Westprivilegien im vereinigten Deutschland

Kathleen Heft, Kulturwissenschaftlerin aus Berlin, promoviert an der Humboldt-Universität zu Berlin zur diskursiven Re/Produktion von Ost- und Westdeutschland entlang von Geschlechterbildern

Anna Nikolenko, Sozialpädagogin aus Dresden, Trainerin der LAG pokuBi Sachsen mit den Schwerpunkten Migration, Rassismus, Empowerment.

Die Veranstaltung wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz.«